

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Gewalt und Straftaten gegen Kinder im Land Bremen

Kinder bedürfen eines besonderen Schutzes und die Gesellschaft trägt ihnen gegenüber eine große Verantwortung. Leider ist Gewalt gegen Kinder in unserer Gesellschaft noch immer ein weit verbreitetes Phänomen. Die Kinder sind dieser häufig im Verborgenen stattfindenden Gewalt hilflos ausgeliefert. Daher ist eine Sensibilisierung der Gesellschaft für dieses Problem besonders wichtig. Um der Verantwortung und Schutzverpflichtung gegenüber den Kindern gerecht zu werden, müssen geeignete Vermeidungs- und Früherkennungsstrategien ergriffen werden.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Straftaten gegen Kinder wurden im Lande Bremen, aufgeteilt nach Bremen und Bremerhaven, dem Geschlecht der Opfer und dem Alter, zwischen 2010 und 2013 angezeigt? Wie hoch ist die Anzahl im bundesdeutschen Länder und Städte-Vergleich?
2. Wer stellte die Strafanzeigen (Opfer oder Dritte)?
3. Um welche Delikte handelte es sich und wie sind die strafrechtlichen Ermittlungsverfahren bzw. Gerichtsverfahren ausgegangen (aufgeteilt nach Einstellungen, Strafbefehlen, Anklagen und Verurteilungen)?
4. Wie setzt sich die Gruppe der Täter nach Geschlecht, Alter, polizeilicher Vorgeschichte, sozialer Herkunft und ethnischer Herkunft zusammen? Welche Vorbeziehung gab es zwischen dem Täter und Opfer?
5. Wie viele Taten fanden in Schulen und Kitas statt? Wer waren hier die Täter (Klassenkameraden, Lehrer, Erzieher oder externe Dritte)?
6. Wie ist der Umgang des Senats und der zuständigen Ressorts mit dem Thema Gewalt gegen Kinder?
7. Welche speziellen Präventivkonzepte werden in den Kitas, Schulen usw. umgesetzt?

8. Welche Einrichtungen und Vereine in Bremen und Bremerhaven kümmern sich um die Opfer?
9. Gibt es Betreuungs- und Resozialisierungsangebote für die Täter?
10. Liegen fundierte Schätzungen über die Dunkelziffer nicht angezeigter Fälle vor?

Wilhelm Hinners, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU